



Schule+Theater=Partnerschaft

Dieser neuen Rechenaufgabe stellt sich das Vorarlberger Landestheater zusammen mit 5 Partnerschulen aus dem ganzen Land. Das gemeinsame Ziel ist es, Schüler*innen eine aktive Begegnung mit der Vielfalt des Theaters zu ermöglichen, um einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen kulturellen Bildung leisten.

Am Dienstag, 21. Mai 2019 fand die Vertragsunterzeichnung mit den ersten Partnerschulen im Vorarlberger Landestheater statt. Diese waren durch die Schulleitung, Lehrer*innen und durch Schüler*innen vertreten:

Bundesgymnasium Bregenz Gallusstrasse: Thomas Mittelberger (Schulleitung) und Sabine Lenz-Johann

Volksschule Dornbirn Oberdorf: Christian Pernsteiner (Schulleitung)

Gymnasium Schillerstrasse Feldkirch: Georg Konzett (Schulleitung) und Yvonne Gächter

Sport- und Mittelschule Satteins: Monika Getzner (Schulleitung), Karin Muther und Thomas Lorenzi

Bundeshandelsakademie und Bundeshandelsschule Bregenz: Dr. Manfred Hämmerle (Schulleitung) und Roswitha Winsauer-Fink

Mit diesem neuen Projekt nehmen sich die beteiligten Partner*innen vor, voller Neugierde die jeweils andere Realität besser kennenzulernen. Gemeinsam schauen, spielen, erleben, diskutieren, hinter die Kulissen blicken, wie ein*e Schauspieler*in an Rollen, Haltungen und Themen arbeiten. Das Theater wird somit zum außerschulischen Lernort.

Das Theater wiederum profitiert von den qualitativen und nachhaltigen Begegnungen mit jungen Menschen und ihren Interessen, Erfahrungen und Lebenswelten, aus denen neue theaterpädagogische und thematische Impulse für die Theaterarbeit entstehen können.

Die Kooperationen leisten einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen kulturellen Bildung, indem sie Theater als selbstverständlichen Bestandteil des Schullalltags verankern und die aktive Teilhabe junger Menschen - ungeachtet ihrer nationalen, ethnischen oder sozialen Herkunft, ihrer Sprache, ihrer Hautfarbe, ihrer Geschlechtsidentität, ihrer sexuellen Orientierung, einer Behinderung, ihrer Religion, ihrer Kultur oder ihres aufenthaltsrechtlichen Status - am kulturellen Leben in der Region fördern.